

Modulare Wege für die Pflegebranche



Partner für Kompetenz und Qualität
im Netzwerk Gesundheit und Soziales

Informationen

Hiltrude Röckl, Geschäftsstellenleiterin
Geschäftsstelle maxQ. Süd
Telefon: 069/24 26 05-30
E-Mail: roeckl.hiltrude@maxq.net

Dr. Hiltrud Kleinschmidt, Fachbereichsleiterin
Fachschule Frankfurt
Telefon: 069/24 26 05-30
E-Mail: kleinschmidt.hiltrud@maxq.net

Der Pflegemarkt ist im Umbruch: Ein zunehmender Mangel an Fachkräften bei gleichzeitig alternder Bevölkerung erfordert neue Wege in der Fort-, Aus- und Weiterbildung von Fachkräften in der Pflege – auf allen Ebenen. Um die Struktur der Aus- und Weiterbildung in der Pflegebranche zu modernisieren und an Anforderungen auf europäischer Ebene anzupassen, erfolgt mit der hessischen Weiterbildungsreform im Gesundheitswesen eine Modularisierung der Weiterbildungen im Pflegebereich. Hintergrund ist, dass eine übersichtlichere Weiterbildungsstruktur entstehen soll und die Möglichkeit eines Erwerbs der staatlichen Anerkennung gegeben wird. Einer der ersten Bildungsträger, welcher die neue Modulstruktur in der Weiterbildung in der Pflege umsetzt, ist maxQ. im bfw. Seit Oktober 2008 gibt es dort die Möglichkeit, Module im Bereich Fachkompetenz in Pflege, Führung und Leitung zu absolvieren – und so Pflegefachkräfte auf Leitungsaufgaben vorzubereiten. Ein modularer Ansatz, der Wege in die Zukunft der Pflegebranche aufweist.

Miodrag Tomic im Dienst



Modular in die Zukunft

Die Aufgaben im Pflegedienst sind in den letzten Jahren zunehmend komplexer geworden, auch die Leitungsebenen stehen vor wachsenden Herausforderungen. Dr. Hiltrud Kleinschmidt, Fachbereichsleiterin bei maxQ. in Frankfurt, erläutert das: „Die Leitungen müssen Wege dafür finden, betriebliche Rahmenbedingungen mit den Wünschen und Bedürfnissen der Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeitenden zu vereinbaren. Dazu gehört es auch, Konzepte (z. B. Pflegekonzepte) zu realisieren und dabei alle gesetzlichen und wirtschaftlichen Aspekte zu berücksichtigen.“ Mit der neuen modularen Qualifizierung, die maxQ. anbietet, werden künftige Führungskräfte im Pflegebereich optimal auf ihre Aufgabe vorbereitet. Hiltrude Röckl, Leiterin von maxQ. in Frankfurt, erklärt die Vorteile des modularen Weiterbildungsangebots: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können selbst entscheiden, welche Module sie absolvieren – und wann. Das gibt ihnen die Möglichkeit, die Module entweder zum Erwerb des jeweiligen Bildungsabschlusses oder als einzelne Fortbildungsangebote zu nutzen.“ Das Modulsystem bietet den Teilnehmenden eine hohe Flexibilität, was auch Miodrag Tomic, 28, freiberuflicher OP-Pfleger, in seiner Entscheidung für die modulare Qualifizierung bestärkt hat. Nach dem Erwerb der vier Grundmodule haben die Teilnehmer/innen Gelegenheit, weiterführende Abschlüsse, ebenfalls in Modulen, zu absolvieren. Die Fachmodule aus dem Bereich Führung und Leitung führen zu aufeinander aufbauenden Abschlüssen: Zunächst die Stations- und Wohnbereichsleitung, anschließend die Leitung ambulanten Dienst/Leitende Pflegefachkraft und schließlich zum Abschluss als Einrichtungsleitung. „Insbesondere die Kombination der Abschlüsse aus dem stationären und dem ambulanten Bereich ist für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer von hoher Bedeutung“, sagt Dr. Kleinschmidt und ergänzt, „sie erhöhen so ihre Flexibilität – und damit Chancen – auf dem Arbeitsmarkt.“

Die Karriereleiter erklimmen

Einer der Teilnehmer, der das neue System der modularen Weiterbildung im Pflegebereich für sich nutzt, ist Miodrag Tomic. Der 28jährige gelernte Krankenpfleger ist seit drei Jahren als freiberuflicher OP-Pfleger tätig – und möchte sich beruflich weiterentwickeln. Er erzählt, wie er zu maxQ. kam: „Meine Mutter hat eine Fortbildung bei maxQ. gemacht und mir den Bildungsträger empfohlen. Nachdem mir das modulare Qualifizierungsangebot erläutert wurde, habe ich mich sofort entschieden, es zu nutzen.“ Der Pflegemarkt befindet sich im Umbruch,

viele Fachkräfte werden outgesourct. Um seine Angebotspalette zu erweitern, nutzt Miodrag Tomic die modulare Qualifizierung. Drei wesentliche Vorteile macht er für sich aus: „Die Modulstruktur ist sehr gut mit meiner Freiberuflichkeit vereinbar; ich habe die Möglichkeit, drei verschiedene Abschlüsse zu erwerben und kann mit diesen sowohl im Krankenhaus als auch im Pflegedienst arbeiten. Zudem lässt sich ein eventuell folgendes Studium durch die bereits erworbenen Credit Points verkürzen.“ Im Juni macht Miodrag Tomic seinen Abschluss als leitende Pflegefachkraft, will dann im August die Fachmodule für den Abschluss zur Einrichtungsleitung absolvieren – für ihn ein weiterer wichtiger Schritt auf der Karriereleiter nach oben. Dr. Hiltrud Kleinschmidt betont, dass viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie Miodrag Tomic, Selbstzahler sind. „Allerdings wird die Karriereplanung durchaus auch vom Arbeitgeber initiiert und finanziert“, sagt sie, „denn die Unternehmen sichern sich so ihre Führungskräfte von morgen.“ Im März 2010 startete der vierte Durchgang der modularen Qualifizierung bei maxQ., über 70 Teilnehmer/innen bilden sich bereits modular weiter. „Ein toller Weg für eine gute Zukunft in der Pflegebranche“, freuen sich Hiltrude Röckl, Dr. Hiltrud Kleinschmidt und Miodrag Tomic.

**Miodrag Tomic, freiberuflicher
OP-Pfleger: „Das Angebot der
modularen Qualifizierung
von maxQ. ist toll – es ist mit
meiner Freiberuflichkeit
vereinbar und gibt mir die
Möglichkeit, gleich drei
Abschlüsse zu machen.“**